

Monika Rohr war der „Star“

Letzte Badminton-Titelkämpfe

Beim letzten Badminton-Großereignis dieser Saison, den Stadtmeisterschaften in den Doppeldisziplinen, setzte Monika Rohr (Rot-Weiß) erneut Maßstäbe. Nach dem Gewinn des Einzeltitels fügte sie nun mit Manfred Lüneberg den Pokal im Mixed-Doppel und zusammen mit Astrid Schäffer (beide RW) den Sieg im Damendoppel hinzu. Drei Meisterschaften, eine optimale Ausbeute. Im Herrendoppel drehten Wilfried Schwanz/Peter Sewerin gegen Volkmar Holenstein/Giselher Jung (alle CBC) den Spieß um und bezwangen die Titelverteidiger im Finale.

Das Niveau war im ganzen nicht berauschend. Da einige Aktive beruflich und krankheitsbedingt verhindert waren, litt die Klasse der Startfelder doch sehr. So glich insbesondere das Damendoppel einer Farce. Die einzigen Konkurrenten, die Rohr/Schäffer in etwa hätten Proli bieten können, Wilja Odinis-Schiller/Birgit Berrisch fehlten. Die jetzigen Finalisten Giela Fersing/Uschi Sewerin (LTV/CBC) mühten sich zwar redlich, gaben aber doch nur einen schlechten Trainingspartner ab. Das 15:1 und 15:2 spricht Bände.

Im Mixed keimte in den Vorrunden ein wenig Spannung auf. Durch die Austragung nach Ranglisten-System trafen die Favoriten schon in den Gruppenspielen aufeinander.

Dabei mußten sowohl die Cronenberger Schwanz/U. Sewerin als auch ihre Teamgefährten Keller/Pedersen (später mit 18:14, 18:15 Dritte) Finalambitionen streichen. Platz zwei entfiel auf Holenstein/Berrisch.

„Verschenkte“ Sätze gaben im Herrendoppel für den Einzug ins Endspiel den Ausschlag. Während P. Sewerin/Schwanz gegen ihre Kontrahenten Pflichtübungen absolvierten, wiesen in der Parallelgruppe drei Paare je eine Niederlage auf. Die wenigsten „Fehler“ brachten Holenstein/Jung am Ende Rang zwei, gefolgt von Uwe Clauß/Lothar Schmitt (RW/CBC) und May/Lüneberg (RW).

Dirk Kellermann